

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.Nr. VII/4/7

25.4.1950

Vierteljahreszahlen der kommunalen Einnahmen und Ausgaben 1948 bis 1949

1.) Die Durchführung der Vierteljahresstatistik

Neben der Vierteljahresstatistik der Steuern, allgemeinen Finanzzuweisungen und Umlagen, die in allen Ländern des Bundesgebietes als Totalstatistik für alle Gemeinden und Gemeindeverbände durchgeführt wird 1), werden vierteljährlich weiterhin auch wichtige sonstige Einnahmen und wichtige Ausgaben erhoben. Diese vierteljährliche Finanzstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände ist aber nur für die Stadtkreise eine Totalstatistik. Für die kreisangehörigen Gemeinden ist sie auf die größeren Gemeinden (mit einer Bevölkerung über 25 000 bzw. über 10 000 Einwohner) beschränkt. Seit 1.4.1949 hat sich Nordrhein-Westfalen von dieser Finanzstatistik ausgeschlossen, daher fehlen für dieses Land Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden, die Landkreise und den Provinzialverband Westfalen, für die Stadtkreise des größten Landes des Bundesgebiets sind auch nach dem 1.4.1949 Angaben verfügbar gemacht, und zwar durch den Deutschen Städtetag,

Trotz der Lückenhaftigkeit der Berichterstattung ist hier versucht worden, Gesamtzahlen für das Bundesgebiet für wichtige Teile der Einnahmen- und Ausgabenrechnung schätzungsweise zu ermitteln und diese nach Stadtkreisen, Landkreisen, Bezirksverbänden und kreisangehörigen Gemeinden aufzuteilen. Diese Schätzung geht davon aus, dass die Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen für die Gesamtheit aller Gemeinden bekannt sind. Es wird dann unterstellt, dass bei den durch die vierteljährliche Finanzstatistik nicht erfassten Gemeinden die übrigen Einnahmen und die Ausgaben ungefähr in der gleichen Relation zur Summe der erfassten Steuern, Finanzzuweisungen und Umlagen stehen wie bei den statistisch erfassten kommunalen Körperschaften. Trotz des Ausfalls von Nordrhein-Westfalen sind durch die vierteljährliche Finanzstatistik, gemessen an der Summe von Steuern, allgemeinen Finanzzuweisungen, im 2. Rechnungsvierteljahr 62 vH und im 3. Rechnungsvierteljahr 63 vH der kommunalen Finanzmasse des Bundesgebietes erfasst.

1) Die Ergebnisse sind letztmalig für das 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50 (1.10. - 31.12.1949) als Statistischer Bericht VII/4/6 vom 16.3.50 bekanntgegeben worden.

2.) Die wichtigsten Einnahmen

Die Gesamtsumme der Einnahmen und der Ausgaben, die durch die vierteljährliche Kassenstatistik der kommunalen Finanzen ermittelt wird, gibt für das wirkliche Niveau der kommunalen Finanzmasse kein richtiges Bild. Sie stellt den Gesamtbetrag der durch die Gemeindegassen laufenden Zahlungen dar und enthält somit viele und bedeutende Posten, die im Rahmen einer Finanzstatistik Doppelzählungen oder ausgleichende Bruttozahlen darstellen. Zu verweisen sei z.B. auf die in diesen Gesamtzahlen enthaltenen Einnahmen und Ausgaben der sogenannten Bruttobetriebe, die in einer vergleichenden Finanzstatistik nur mit ihrem Saldo eingesetzt werden. Die Gesamtsumme ist ferner durch die Zahlungen der Gebietskörperschaften untereinander aufgebläht.

Ein bereinigtes Gesamtniveau der kommunalen Finanzmasse dagegen läßt sich ermitteln, wenn man von dem Gesamtbetrag derjenigen Einnahmen ausgeht, die in der Finanzstatistik als allgemeine und als spezielle Deckungsmittel eingesetzt werden. Für die Summe dieser allgemeinen und speziellen Deckungsmittel können für die kommunalen Körperschaften des Bundesgebietes folgende Größenordnungen in Mill. DM angenommen werden:

Art der Einnahmen	Rechnungsjahr 1949/50		
	1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.
<u>Allgemeine Deckungsmittel</u>			
Steuereinnahmen	522	545	574
Allgem. Finanzzuweisungen	217	214	206
Saldo der Umlagen	- 19	- 15	- 19
Überschüsse der Betriebe	47	37	45
Erträge des Vermögens ¹⁾	- 18	- 18	- 18
Zusammen	749	763	788
<u>Spezielle Deckungsmittel</u> ²⁾			
Zweckgebundene Zuweisungen	413	361	347
Aufnahme von Schulden	40	47	72
Entnahme aus Kapitalvermögen	23	22	36
Sonstige Einnahmen der Kämmererverwaltungen (insbes. Gebühren) ¹⁾	370	370	370
Zusammen	846	800	825
Gesamt	1 595	1 563	1 613

1) Durch die Vierteljahresstatistik nicht erfasst, aus der Vorausmeldung zur Gemeindefinanzstatistik 1948 geschätzt.

2) Einschl. der Zuweisungen von anderen Gemeinden.

Das Niveau der kommunalen Einnahmen liegt jetzt also in einer Größenordnung von etwa 1 600 Mill. DM vierteljährlich und somit von rund 6 400 Mill. DM im Jahre. Einbegriffen sind hierin allerdings die Aufnahme von Schulden und die Entnahmen aus Rücklagen und sonstigen Kapitalvermögen. Im Verlauf des Rechnungsjahres, also seit 1.4.1949, haben sich die (vierteljährlich ermittelten) Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände erhöht. Dies gilt nicht nur für die Einnahmen aus Steuern. Bei den in der Kassenabrechnung einbezogenen Betrieben des Einzelplans 8 sind die Einnahmen stärker gestiegen als die Ausgaben. Die Überschüsse haben sich dadurch auf 45 Mill. DM im 3. Rechnungsvierteljahr erhöht. Gleichzeitig sind im Zusammenhang mit den wachsenden Ausgaben des außerordentlichen Haushalts erhöhte Beträge in den durch die gesetzlichen Bestimmungen gezogenen Grenzen auf dem Kreditwege beschafft und aus Kapitalvermögen entnommen worden. In den 3 Monaten Oktober bis Dezember 1949 sind diese Beträge auf 72 Mill. DM und 36 Mill. DM gestiegen. An den Schuld- aufnahmen des 3. Vierteljahres dürften Länderkredite stärker beteiligt sein.

An den Überschüssen der Unternehmungen sind die einzelnen Arten von Körperschaften etwa wie folgt beteiligt (in Mill. DM):

Körperschaften	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Stadtkreise	17,6	11,5	27,4
Kreisangehörige Gemeinden	27,0	22,1	18,0
Landkreise	2,0	0,8	- 0,6
Bezirksverbände	0,5	2,8	0,3
Zusammen	47,1	37,2	45,1

Im 3. Rechnungsvierteljahr ergaben sich also bei den Stadtkreisen besonders hohe Überschüsse der Unternehmungen.

Die Schuldaufnahmen und Entnahmen aus Kapitalvermögen verteilen sich auf die einzelnen Arten von Körperschaften wie folgt (in Mill. DM):

Körperschaften	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Schuldaufnahmen			
Stadtkreise	17,3	18,8	34,7
Kreisangehörige Gemeinden	18,0	23,9	29,4
Landkreise	4,9	3,5	6,6
Bezirksverbände	-	0,5	0,9
Zusammen	40,2	46,7	71,6
Entnahmen aus Kapitalvermögen			
Stadtkreise	9,9	6,0	12,3
Kreisangehörige Gemeinden	11,4	14,5	22,4
Landkreise	1,8	1,4	1,1
Bezirksverbände	0,0	0,0	0,0
Zusammen	23,1	21,9	35,8

Auch an der besonders starken Zunahme der Schuldaufnahmen im 3. Rechnungsvierteljahr sind in erster Linie die Stadtkreise beteiligt.

Einen wichtigen Teil der kommunalen Einnahmen stellen weiterhin die zweckgebundenen Zuweisungen dar. In der vierteljährlichen Finanzstatistik der Gemeinden wird der Gesamtbetrag solcher Zuweisungen erfasst, die bei den kommunalen Körperschaften sowohl vom Land wie von anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden einlaufen. Aus statistischen Nachweisungen der Länder andererseits sind die von diesen an die Gemeinden überwiesenen Zahlungen bekannt. Beide Zahlenreihen vergleichen sich wie folgt (in Mill. DM):

Zuweisungen	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Gesamteinnahmen der Gemeinden aus zweckgebundenen Zuweisungen	412,8	360,9	346,7
zweckgebundene Zuweisungen der Länder ¹⁾ an Gemeinden	269,8	384,6	313,3
davon für			
Kriegsfolgenfürsorge	143,0	172,3	121,0
Schullasten	55,4	75,8	60,6
Polizeilasten	29,4	42,9	50,8

1) Gesamtzusweisungen abzüglich der von den Gemeinden als "Allgemeine Finanzzusweisungen" nachgewiesenen Beträge.

Nach den Vierteljahresnachweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände sind bei diesen im 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50 verringerte Beträge an zweckgebundenen Zusweisungen eingegangen. Es kann angenommen werden, dass sich auch hierin bereits das Ingangkommen der Soforthilfe auswirkt, durch die die Zahlungen für Kriegsfolgenfürsorge sich vermindern. Dies wird durch die Angaben bestätigt, die die Länder über ihre Zahlungen an ihre Gemeinden machen. Diese Angaben weichen erheblich von denen der Gemeinden ab. Dies ist offenbar darauf zurückzuführen, dass am Quartalstermin erfolgte Zahlungen von den Ländern als Ausgaben vor dem Quartalstermin, von den Gemeinden aber als Einnahmen nach dem Quartalstermin verbucht wurden.

3.) Die wichtigsten Ausgaben

An erster Stelle unter den gemeindlichen Ausgaben stehen weiterhin die persönlichen Ausgaben. In den einzelnen Arten von Körperschaften belaufen sie sich in Mill. DM wie folgt:

Körperschaften	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Stadtkreise	325,2	337,4	332,9
Kreisangehörige Gemeinden	202,2	207,3	209,3
Landkreise	76,7	64,2	63,6
Bezirksverbände	9,7	11,4	13,4
Zusammen	613,8	620,3	619,2

Von dem oben schätzungsweise ermittelten Gesamtbetrag der allgemeinen und speziellen Deckungsmittel nehmen also die persönlichen Ausgaben im 2. Rechnungsvierteljahr und im 3. Rechnungsvierteljahr rund 40 vH in Anspruch. Die sinkende Tendenz der Personalausgaben, auch im Verhältnis zu den Gesamtausgaben, hält an.

In der Entwicklung der Ausgaben im 3. Rechnungsvierteljahr ist besonders beachtlich, dass das Eingangskommen der Soforthilfe bereits die Aufwendungen für die Kriegsfolgenfürsorge ermäßigt hat. Bei den einzelnen Arten von Körperschaften belaufen sich diese nämlich in Mill. DM wie folgt:

Körperschaften	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Stadtkreise	48,7	43,4	43,4
Kreisangehörige Gemeinden	24,0	20,2	16,0
Landkreise	187,3	153,7	111,6
Bezirksverbände	6,1	6,0	6,8
Zusammen	266,1	223,3	177,8

Hierbei fällt auf, dass die Entlastung bisher ausschliesslich bei den Landkreisen und ihren Gemeinden eingetreten ist. Die Soforthilfe scheint also am wirkungsvollsten bei den ausserhalb der Städte angesiedelten Flüchtlingen in Gang gekommen zu sein. Da die Aufwendungen für Kriegsfolgenhilfe überwiegend von den Ländern erstattet werden, wird der Haushalt der Gemeinden selbst nur wenig durch die hier eingetretenen Ersparnisse entlastet. Die zweckgebundenen Zuweisungen von Seiten der Länder sind auch bereits, wie oben erwähnt, gesunken.

Im Unterschied zur Kriegsfolgenfürsorge sind die Aufwendungen der übrigen Fürsorge erneut gewachsen. Am höchsten sind sie weiterhin in den Stadtkreisen, auf die rund die Hälfte dieser Aufwendungen entfällt.

Die wachsende Bedeutung der kommunalen Investitionen und sonstigen Bauausgaben hat sich im 3. Rechnungsvierteljahr 1949/50 (also in den drei Monaten Oktober bis Dezember 1949) in bemerkenswert starkem Umfang in einer Erhöhung der für diese Aufgaben verausgabten Beträge ausgewirkt.

Nach der vierteljährlichen Kassenstatistik sind in diesen drei Monaten 322,2 Mill. DM für Investitionen ausgegeben worden gegenüber nur 269,3 Mill. DM im vorhergehenden Vierteljahr.

Hieran sind die einzelnen Arten von Körperschaften in Mill.DM wie folgt beteiligt:

Körperschaften	Rechnungsjahr 1949/50		
	1.Rechnungs- viertelj.	2.Rechnungs- viertelj.	3.Rechnungs- viertelj.
Stadtkreise	122,7	159,8	174,8
Kreisangehörige Gemeinden	82,8	86,3	115,8
Landkreise	17,2	17,2	24,8
Bezirksverbände	4,6	6,0	6,8
Zusammen	227,3	269,3	322,2

Besonders hoch erscheint hier die Zunahme bei den kreisangehörigen Gemeinden. Es ist bei der Errechnung dieser Zahlen unterstellt, dass die Investitionen bei den kleinen statistisch nicht erfassten Gemeinden die gleiche Bedeutung hatten wie bei den größeren in die Statistik einbezogenen Gemeinden.

Die oben erwähnte stärkere Aufnahme von Krediten und die vermehrten Entnahmen aus dem Kapitalvermögen stehen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Investitionen. Dies schlägt sich auch in den erhöhten Zahlen für die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts nieder.

Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet
vom 21.6.1948 bis 31.12.1949 in Mill. DM
(z.Teil geschätzt)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948		1949		1949		
	21.6.-30.9.	1.10.-31.12.	1.1.-31.3.	1.4.-30.6.	1.4.-30.6.	1.7.-30.9.	1.10.-31.12.
	1	2	3	4	5	6	7
Ist-Einnahmen							
Steuern	293,0	435,3	469,7	464,7	522,8	545,2	574,4
Finanzzuweisungen	84,2	215,1	188,6	212,5	216,6	213,9	206,1
Umlagen	67,0	93,5	110,3	109,0	123,6	138,1	131,0
Schuldaufnahme	0,3	10,2	11,5	31,2	40,8	46,7	71,6
Zweckgebundene Zuweisungen	216,3	321,6	292,0	398,3	412,8	360,9	346,7
Entn.a.d. Kapitalverm.	2,2	9,2	14,1	21,0	23,1	21,9	36,8
Wirtschaftl. Unternehmen	.	.	.	126,5	157,2	166,4	183,3
Sonstige	318,5	498,6	556,8	788,1	831,5	659,6	650,4
Zusammen ¹⁾	981,4	1 583,5	1 643,0	2 151,3	2 327,5	2 152,7	2 199,3
davon: ordentl. Haushalt	970,0	1 547,2	1 591,0	1 983,4	2 155,6	2 007,2	1 973,5
a.o.	11,4	36,3	52,0	167,9	171,9	145,6	225,8
Ist-Ausgaben							
Umlagen	77,5	122,9	131,9	126,3	142,6	153,2	149,8
Persönliche Ausgaben	508,9	517,8	474,5	547,0	613,8	620,3	619,2
Schuldendienst	6,0	5,9	10,5	11,8	12,4	13,0	17,1
Investitionen	93,9	153,1	148,6	217,0	227,3	269,3	322,2
Kriegsfolgenfürsorge	192,3	225,8	224,1	251,8	266,1	223,3	177,8
Übrige Fürsorge	.	.	.	75,6	94,7	122,2	139,2
Wirtschaftl. Unternehm.	.	.	.	93,6	110,1	129,2	138,2
Sonstige	336,5	500,4	588,7	891,0	920,8	584,8	672,1
Zusammen	1 215,1	1 525,9	1 578,4	2 214,1	2 387,8	2 115,3	2 235,7
davon: ordentl. Haushalt	1 186,0	1 477,7	1 518,4	2 068,8	2 239,1	1 950,5	1 998,4
a.o.	29,1	48,2	60,9	145,2	148,7	164,8	237,3

1) ohne Erstaussstattung.

Einnahmen und Ausgaben der Stadtkreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet
vom 21.6.1948 bis 31.12.1949 in Mill. DM
(z.Teil geschätzt)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948		1949		1949		
	21.6.-30.9.	1.10.-31.12.	1.1.-31.3.	1.4.-30.6.	1.4.-30.6.	1.7.-30.9.	1.10.-31.12.
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Ist-Einnahmen</u>							
Steuern	153,2	227,9	241,8	244,7	269,5	268,7	281,6
Finanzzuweisungen	40,3	114,5	75,5	103,4	105,5	100,9	108,1
Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Schuldaufnahme	-	4,8	6,5	10,8	17,3	18,8	34,7
Zweckgebundene Zuweisungen	69,0	108,0	99,7	142,6	145,4	154,4	153,7
Entn. a.d. Kapitalvermögen	1,0	3,5	7,2	8,4	9,9	6,0	12,3
Wirtschaftl. Unternehmen	-	-	-	56,4	61,8	66,8	87,4
Sonstige	141,9	231,7	228,6	361,0	377,0	299,9	297,7
Zusammen	404,9	690,4	659,2	927,3	986,4	915,5	975,5
davon: ordentl. Haushalt	398,9	571,2	628,0	873,3	926,4	842,2	866,4
a.o.	6,0	19,2	31,2	54,0	60,0	73,4	109,1
<u>Ist-Ausgaben</u>							
Umlagen	5,8	14,7	18,1	19,9	21,8	21,5	22,3
Persönliche Ausgaben	230,1	294,0	266,3	300,9	325,2	337,4	332,9
Schuldendienst	4,4	3,6	6,0	4,8	5,3	7,3	6,8
Investitionen	76,4	87,7	83,5	116,8	122,7	159,8	174,8
Kriegsfolgenfürsorge	45,8	44,4	44,9	46,2	48,7	43,4	43,4
Übrige Fürsorge	-	-	-	44,0	49,0	59,5	67,4
Wirtschaftliche Unternehmen	-	-	-	40,9	44,2	55,3	60,0
Sonstige	139,1	213,5	229,1	351,5	368,8	227,2	274,1
Zusammen	561,6	658,0	647,9	925,0	985,7	911,5	981,7
davon: ordentl. Haushalt	544,7	631,4	615,3	872,6	929,2	834,2	863,9
a.o.	16,9	26,6	32,6	52,3	56,5	77,3	117,8

1) ohne Erstausrüstung

Einnahmen und Ausgaben kreisangehöriger Gemeinden
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet
vom 21.6. 1948 bis 31.12.1949 in Mill. DM
(z.Teil geschätzt)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948		1949		1949		
	21.6.-30.9.	1.10.-31.12.	1.1.-31.3.	1.4.-30.6.	1.4.-30.6.	1.7.-30.9.	1.10.-31.12.
	1	2	3	4	5	6	7
Ist-Einnahmen							
Steuern	138,7	204,6	223,0	214,5	247,0	269,1	282,5
Finanzzuweisungen	21,0	55,8	73,8	63,1	64,7	67,3	56,4
Umlagen	-	-	-	9,8	12,6	15,9	13,9
Schuldaufnahme	0,0	3,5	4,1	16,6	18,0	23,9	29,4
Zweckgebundene Zuweisungen	19,3	49,2	48,7	57,0	57,0	42,8	49,3
Ertr. a.d.Kapitalvermögen	1,0	5,0	6,1	10,9	11,4	14,5	22,4
Wirtschaftl. Unternehmen	.	.	.	61,4	85,2	90,1	89,0
Sonstige	114,1	179,9	214,4	269,4	276,9	221,7	221,7
Zusammen ¹⁾	294,2	497,9	570,1	702,7	772,8	746,3	770,6
davon: ordentl. Haushalt	290,4	484,8	553,4	603,5	676,8	682,9	669,4
a.o.	3,8	13,1	16,7	99,2	96,0	62,4	101,2
Ist-Ausgaben							
Umlagen	63,6	86,0	93,8	84,4	98,7	108,0	106,0
Persönliche Ausgaben	155,6	161,2	151,5	170,9	202,2	207,3	209,3
Schuldendienst	1,2	2,0	3,5	5,4	5,4	4,4	9,0
Investitionen	8,4	45,9	50,0	80,0	82,8	86,3	115,8
Kriegsfolgenfürsorge	28,5	36,0	35,3	21,8	24,0	20,2	16,8
Übrige Fürsorge	.	.	.	8,3	15,6	18,3	19,8
Wirtschaftl. Unternehmen	.	.	.	45,4	58,2	68,0	71,0
Sonstige	114,9	143,7	191,1	323,6	319,5	210,1	246,4
Zusammen	372,2	474,7	525,1	739,8	806,4	722,6	792,3
davon: ordentl. Haushalt	362,6	458,0	502,5	657,9	726,0	647,0	690,6
a.o.	9,6	16,7	22,6	81,9	80,4	75,6	101,7

1) ohne Erstausrüstung

Einnahmen und Ausgaben der Landkreise
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet
vom 21.6. 1948 bis 31.12.1949 in Mill. DM
(z.Teil geschätzt)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948		1949		1949		
	21.6.-30.9.	1.10.-31.12.	1.1.-31.3.	1.4.-30.6.	1.4.-30.6.	1.7.-30.9.	1.10.-31.12.
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Ist-Einnahmen</u>							
Steuern	1,1	2,8	4,4	5,5	6,0	7,4	10,3
Finanzzuweisungen	21,2	37,9	37,0	41,4	41,8	41,3	36,0
Umlagen	57,0	75,2	83,0	73,5	85,0	99,1	95,0
Schuldaufnahme	0,2	1,3	1,0	3,8	4,9	3,5	6,6
Zweckgebundene Zuweisungen	120,4	149,7	130,6	183,0	192,9	151,1	128,5
Entn. a.d.Kapitalvermögen	0,2	0,6	0,7	1,7	1,8	1,4	1,1
Wirtschaftl. Unternehmen	.	.	.	7,6	9,0	5,9	6,0
Sonstige	48,3	68,8	89,8	137,1	150,8	108,5	96,6
Zusammen 1)	248,3	336,4	346,5	463,6	492,2	418,2	380,1
davon: ordentl. Haushalt	246,7	331,1	342,5	439,2	476,6	409,5	367,5
a.o. "	1,6	3,3	4,0	14,4	15,6	8,7	12,6
<u>Ist-Ausgaben</u>							
Umlagen	8,1	22,1	20,0	22,0	22,1	23,6	21,6
Persönliche Ausgaben	53,3	52,6	48,3	66,9	76,7	64,2	63,6
Schuldendienst	0,2	0,3	0,7	1,4	1,5	0,8	1,3
Investitionen	5,1	8,8	8,9	16,1	17,2	17,2	24,8
Kriegsfolgenfürsorge	115,6	142,4	137,5	178,2	187,3	153,7	111,6
Übrige Fürsorge	.	.	.	18,6	24,5	35,2	38,9
Wirtschaftl. Unternehmen	.	.	.	6,6	7,0	5,1	6,6
Sonstige	65,1	105,4	129,8	167,3	179,0	109,7	114,7
Zusammen	247,5	331,7	345,2	477,1	515,3	409,5	383,1
davon: ordentl. Haushalt	244,8	327,6	340,5	466,2	503,6	398,6	368,1
a.o. "	2,6	4,1	4,6	10,9	11,7	10,9	15,0

1) ohne Erstausrüstung

Einnahmen und Ausgaben der Bezirksverbände
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und im Bundesgebiet
vom 21.6.1948 bis 31.12.1949 in Mill. DM
(z. Teil geschätzt)

Art der Einnahmen und Ausgaben	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet				Bundesgebiet		
	1948		1949		1949		
	21.6.-30.9.	1.10.-31.12.	1.1.-31.3.	1.4.-30.6.	1.4.-30.6.	1.7.-30.9.	1.10.-31.12.
	1	2	3	4	5	6	7
<u>Ist-Einnahmen</u>							
Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Finanzzuweisungen	1,7	6,9	2,3	4,6	4,6	4,4	5,6
Umlagen	9,9	18,3	27,3	25,7	26,0	23,1	22,1
Schuldaufnahme	-	0,7	-	-	-	0,5	0,9
Zweckgebundene Zuweisungen	8,0	14,7	12,9	15,7	17,5	12,6	15,2
Entn. a.d. Kapitalvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wirtschaftl. Unternehmen	-	-	-	1,1	1,2	3,6	0,9
Sonstige	14,2	18,2	24,6	20,6	26,8	29,5	28,4
Zusammen 1)	33,9	58,8	67,2	67,7	76,1	73,7	73,1
davon: ordentl. Haushalt	33,9	58,0	67,2	67,4	75,8	72,6	70,2
a.o. "	-	0,7	0,0	0,3	0,3	1,1	2,9
<u>Ist-Ausgaben</u>							
Umlagen	-	-	-	-	-	-	-
Persönliche Ausgaben	9,8	9,9	8,4	8,3	9,7	11,4	13,4
Schuldendienst	0,2	0,0	0,3	0,2	0,2	0,5	0,0
Investitionen	4,1	10,8	6,2	4,1	4,6	6,0	6,8
Kriegsfolgenfürsorge	2,5	3,0	6,4	5,6	6,1	6,0	6,8
Übrige Fürsorge	-	-	-	4,7	5,6	9,2	13,1
Wirtschaftl. Unternehmen	-	-	-	0,7	0,7	0,8	0,6
Sonstige	17,4	37,7	38,8	48,6	53,5	37,8	37,9
Zusammen	33,9	61,5	60,2	72,2	80,4	71,7	78,6
davon: ordentl. Haushalt	33,9	60,7	60,1	72,1	80,3	70,7	75,8
a.o. "	-	0,8	0,0	0,1	0,1	1,0	2,8

1) ohne Erstausrüstung